

Fachkräftemangel bereitet dem Unternehmen Sorgen

Wirtschaft | Abgeordneter Thorsten Frei besucht Stein Automation / Industrie 4.0 schon Alltag

VS-Schweningen. »Wir fertigen schon immer Förderanlagen für die industrielle Produktion. Diese werden aus einem Standardbaukasten millimetergenau nach den Wünschen unserer Kunden gefertigt sowie von einer individuell von uns zugeschnittenen Software gesteuert«, erklärte Geschäftsführer Jürgen Noailles dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei bei dessen Besuch der Firma der Stein Automation mit Ralph Wurster, Geschäftsführer von Südwest-Metall Schwarzwald-Hegau.

Mitten in der Stadt, umringt von Wohnhäusern produziert die Firma in der Schwenninger Carl-Haag-Straße Fördersysteme für heimische und internationale Märkte. Nicht nur die Präzision und computergestützte Steuerung der Anlagen freute den CDU-Abgeordneten, sondern auch, dass die in der Firma verbauten Aluminium-Profile, Steuerungselemente und Elektromotoren von Lieferanten aus seinem Wahlkreis stammen.

Ganz frei von Sorgen ist man trotz guter Auftragslage

bei Stein Automation allerdings nicht, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Das Unternehmen, das für viele seiner Mitarbeiter bereits seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Arbeitgeber ist, muss einen Generationswechsel einleiten.

Mit einer deutlich gesteigerten Ausbildungsquote leistet es, gemessen an der Mitarbeiterzahl, inzwischen einen hohen Beitrag selbst und bietet zudem weniger starken Schülern Karrierechancen.

Der generelle Facharbeiter-

mangel beschert dem Unternehmen jedoch kaum noch für die anspruchsvollen Tätigkeiten qualifizierte Zugänge, etwa Programmierer oder Mechatroniker, die für ein weiteres Wachstum erforderlich wären. »Wir hoffen natürlich,

dass das anstehende Zuwanderungsgesetz für Fachkräfte generell etwas Entspannung bringen wird. Von heute auf morgen wird sich der Facharbeitermangel angesichts zu niedriger Geburtenraten in den letzten Jahren nicht beheben lassen«, bedauerte Thorsten Frei, der das Unternehmen mit der praktizierten Digitalisierung dennoch auf einem sehr guten Weg sieht.

Während woanders noch über die Einführung von Industrie 4.0 und der Digitalisierung industrieller Produktion diskutiert wird, ist diese von den 57 Mitarbeitern aus zwölf Nationen, darunter neun Auszubildende, längst umgesetzt worden. Kontinuierlich steigende Umsätze und seit vielen Jahren sichere Arbeitsplätze dokumentieren diesen Erfolg nachhaltig. Kommendes Jahr wird das von Josef Stein gegründete und viele Jahre von Peter Stein weiterentwickelte Unternehmen 50 Jahre alt. Die Geschäftsführung mit Monika Stein und Jürgen Noailles, der das Unternehmen seit 2015 federführend leitet, freut sich auf das Jubiläum.



Thorsten Frei (Mitte) diskutiert mit Stein-Geschäftsführer Jürgen Noailles (links) und Südwestmetall-Geschäftsführer Ralph Wurster bei einem Unternehmensbesuch.

Foto: Büro Frei